FIS-Rennen in Mürren

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band (Jahr): 11 (1935)

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-755133

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

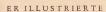
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





FIS-Rennen in Mürren

AUFNAHMEN VON K. EGLI



Anny Rüegg (Schweiz), Siegerin im Damen-Slalom.





Christel Cranz (Deutschland) die überlegene Siegerin in der Kombination Abfahrt-Slalom.

Die schweizerische Herrenequipe

Von links nach rechts: Fritz Steuri (Ersatzmann), David Zogg, Arnold Glatthard, Karl Graf, Arthur Schlatter, Otto Furrer, Willy Steuri. Die Schweizer haben die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllt, indem sie unserem Lande den Sieg im Mannschaftsklassement sicherten.



Ein Orkan von ungewöhnlicher Kraft fegte am 23. Februar über unser Land und über das ganze westliche Buropa. In den Wäldern der Schweiz hat er bös gehaust und Tausende stolzer Tannen umgeworfen oder gebrochen. Desgleichen hat der Sturm viel Schaden an Gebäuden angerichtet. – Bild: Das Wirtschaftsgebäude des Schlosses Hilfikon nach dem Unwetter.



Der Sturm an der Küste von Helgoland.